

**PROTOKOLL**  
**zur 40. Stadtratssitzung der Stadt Schmölln am 06.09.2018 im Sitzungssaal des Sparkassenkompetenzcenters Schmölln**

---

**Beginn:** 18:30 Uhr

**Ende:** 20:47 Uhr

**anwesende Stadratsmitglieder:** (21 Mitglieder)

Schrade, Sven	Burkhardt, Alexander
Fischer, Salome	Göbel, Jens
Hippe, Winfried	Hübschmann, Klaus
Keller, Jürgen	Keller, Katja
Landgraf, Lutz	Mittelstädt, Peter
Müller, Bodo	Plaul, Steffen
Radermacher, Roland	Dr. Siegmund, Volker
Schmidt, Christoph	Schmidt, Rainer
Strobel, Ute	Schulze, Simone
Thomas, Christian	Viehweg, Denis
Wendt, Volker	

**entschuldigete Stadratsmitglieder:** (4 Mitglieder)

Dr. Werner, Gundula	Jähler, Matthias
Lukasch, Ute	Simon, Falk

**anwesende Amtsleiter:**

Herr Linß – Amtsleiter Hauptamt  
Frau Biereigel – Amtsleiterin Kämmerei  
Frau Rödel – Amtsleiterin Ordnungsamt  
Herr Erler – Amtsleiter Bauamt

**Gäste:** Herr Kühnast – GF Stadtwerke Schmölln GmbH  
Herr Tettenborn/Frau Berthel – Stadtwerke Schmölln GmbH

**Presse:** OTZ (Frau Grieser) / OVZ (Herr Rosenkranz)

**Bürger:** 15

**Tagesordnung:** - öffentlicher Teil- **Vorl.-Nr.:**

1. Eröffnung durch die Vorsitzende des Stadtrates Schmölln und Feststellung der form- und fristgerechten Sitzungsladung und Beschlussfähigkeit
2. Zustimmung zur Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift zur 39. Stadtratssitzung am 28.06.2018
4. Informationen des Bürgermeisters der Stadt Schmölln
5. Informationen zur Entwässerung Industriegebiet Nitzschka
6. Zwischenbericht Zukunftskonzeption Stadtwerke
7. Fragestunde der Einwohner der Stadt Schmölln
8. Öffentliche Fragestunde der Stadratsmitglieder
9. Sonstiges
10. Beschlussvorlagen
- 10.1. Auftrennung des Verfahrens der 2. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Schmölln in eine 2. und 3. Änderung

V 0204/2018

10.2. Entscheidung über die Errichtung einer Einrichtung für die Betreuung von Vorschulkindern	V 0224/2018
10.3. Einleitung eines Interessenbekundungsverfahrens (Ideenwettbewerb) für den Neubau einer Kindertagesstätte	V 0223/2018
10.4. Berufung eines Kulturbeirates	V 0225/2018
10.5. Zweckvereinbarung mit der Gemeinde Drogen – Winterdienst IV/2018	V 0221/2018
10.6. Baubeschluss „Kapazitätserweiterung Kindertagesstätte Am Kiesberg, Containerbau“	V 0220/2018
10.7. Vergabe der Bauleistung „Abwasserleitungen Thomas-Müntzer-Siedlung“	V 0222/2018
10.8. 1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Schmölln für das Jahr 2018	V 0226/2018
10.9. Finanzplan zur 1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Schmölln für das Jahr 2018	V 0227/2018

### **zu 1. Eröffnung durch die Vorsitzende des Stadtrates Schmölln und Feststellung der form- und fristgerechten Sitzungsladung und Beschlussfähigkeit**

Der Bürgermeister begrüßt alle Anwesenden, eröffnet die heutige 40. Tagung des Stadtrates, stellt die form- und fristgerechte Sitzungsladung sowie die Beschlussfähigkeit mit derzeit 21 Stadtratsmitgliedern fest. **(21 Mitglieder des Stadtrates)**

### **zu 2. Zustimmung zur Tagesordnung**

**Antrag 1:** Der Bürgermeister beantragt die **Absetzung des TOP 10.6.** „Baubeschluss zur Kapazitätserweiterung Kindertagesstätte Am Kiesberg, Containerbau“ und begründet seinen Antrag mit einem aktuellen Alternativvorschlag.

**Antrag 2:** Herr Keller (Fraktion Bürger für Schmölln) stellt daraufhin den Antrag seiner Fraktion auf **Absetzung des TOP 10.2.** „Entscheidung über die Errichtung einer Einrichtung für die Betreuung von Vorschulkindern“ von der Tagesordnung.

**Antrag 3:** Frau Schulze (CDU-Fraktion) beantragt die **Absetzung der TOP 10.8.** „1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Schmölln für das Jahr 2018“ **sowie 10.9.** „Finanzplan zur 1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Schmölln für das Jahr 2018“, da ihrer Auffassung nach die dort ausgewiesene Höhe nicht benötigt werde. Zudem schlägt sie vor, die Haushaltsstelle 46.490 umzubenennen in „Schaffung weiterer Kapazitäten zur Kinderbetreuung“, die Verpflichtungsermächtigungen aber stehen zu lassen.

**Antrag 4:** Herr Hübschmann (DIE LINKE-Fraktion) bittet um **Streichung des TOP 10.4.** „Berufung eines Kulturbeirates“, da die Sachdarstellung Fehler beinhalte. Die Beschlussvorlage soll nochmals im Sozialausschuss beraten werden, ehe sie dann zur Beschlussfassung dem Stadtrat vorgetragen werde.

Herr Schrade lässt nun über die 4 Anträge wie folgt abstimmen.

**Abstimmungsergebnis zu Antrag 1:** **21 Ja-Stimmen** (21 Mitglieder des Stadtrates), somit wird der TOP 10.6. von der heutigen Tagesordnung abgesetzt

**Abstimmungsergebnis zu Antrag 2:** **20 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme** (21 Mitglieder des Stadtrates), somit wird auch der TOP 10.2. von heutiger Tagesordnung abgesetzt

Abstimmungsergebnis zu Antrag 3: mit **8 Ja-Stimmen und 13 Nein-Stimmen** (21 Mitglieder des Stadtrates) bleiben die TOP 10.8. und 10.9. auf der Tagesordnung bestehen

Abstimmungsergebnis zu Antrag 4: **21 Ja-Stimmen** (21 Mitglieder des Stadtrates), somit wird der TOP 10.6. von der heutigen Tagesordnung abgesetzt

Herr Schrade lässt nun über die geänderte Tagesordnung abstimmen.  
Mit **20 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme** wird dieser **zugestimmt.**  
**(21 Mitglieder des Stadtrates)**

### **zu 3. Genehmigung der Niederschrift zur 39. Stadtratssitzung am 28.06.2018**

O. g. Niederschrift wird mit **19 Ja-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen** genehmigt.  
**(21 Mitglieder des Stadtrates)**

### **zu 4. Informationen des Bürgermeisters der Stadt Schmölln**

Der Bürgermeister berichtet über:

- den Abschlag von Abwasser in die Sprotte von einem Abschlagsbauwerk in Höhe des Schillerplatzes, der sich am heutigen Tag durch Verstopfung der Drosselklappe ereignete (Feststellung gegen 11:00 Uhr, Schadensbehebung erfolgte, durch Trinkwasserzuspeisung wurde der Eintrag verdünnt, das Landratsamt unverzüglich informiert und der Abschlag gegen 14:00 Uhr gestoppt)
- die Aktion „Spielplatz im Lohsenwald“ mit täglicher Abstimmung bis 30.09.2018 (Elterninitiative mit Unterstützung von FANTA, um den Spielplatz in den Lohsen neu zu errichten)
- den Zwischenstand zur Gebietsreform anhand einer Powerpoint-Präsentation und dem aktuellen Gesetzentwurf zum Gemeindeneugliederungsgesetz 2019, wo die Gemeinden Altkirchen, Drogen und Lumpzig eingemeindet werden sollen. Zur Erfüllung zugeordnet sind die Gemeinden Dobitschen, Mehna und Göllnitz. Da aus Dobitschen, Mehna und Göllnitz keine Beschlussvorlagen mit einem Votum vorlagen, wurden diese im Gesetzentwurf der Landesregierung der Stadt Schmölln zur Erfüllung zugeordnet. In einem Änderungsantrag zum Gesetzentwurf der Landesregierung sollen Nöbdenitz und Wildenbörten auch nach Schmölln eingegliedert werden. Die Gemeinden der VG Oberes Sprotental sollen durch die Stadt Schmölln erfüllt werden. Im Zuge einer Anhörung sind alle betroffenen Kommunen noch anzuhören. Aufgrund des zu erwartenden Mehraufwandes bzgl. der angedachten Erfüllung und zur Thematik Gemeindeneugliederungsgesetz 2019 erwarte er ein Signal/eine Stellungnahme seitens der Stadtratsmitglieder bis zum 17.09.2018.
- den bevorstehenden Tag der Feuerwehr – mit dem Ziel, Bürger für das Ehrenamt zu begeistern
- einen schweren Verkehrsunfall am Vormittags des 27.07.2018 auf der Bundesautobahn 4 mit einem Gefahrgut-LKW, deren Fahrer schwerverletzt im Fahrzeug eingeklemmt war und dankt in diesem Zusammenhang den Kameraden für die Einsatzbereitschaft am Unfallort
- die aufgehobene Vergabe zum Bauvorhaben Knopfsplatz aufgrund deutlicher Überschreitung der Kostenberechnung
- die erfolgte Ausschreibung zum Bauvorhaben Crimmitschauer Straße TG V (Geländeregulierung ab Mitte Oktober d. J., die Vergabe hierzu im Stadtrat am 27.09.2018 im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung)

- die Fertigstellung der Brücke im 3. Bauabschnitt Zschernitzsch für Ende September 2018 (aufgrund von Problemen im Lieferwerk um einen Monat verspätet)
- das abgeschlossene Bauvorhaben Brücke Breitscheidstraße mit Übergabe am 23.08.2018
- die im Zeitplan liegenden Arbeiten an der Brücke Bebelstraße
- die beabsichtigte Inbetriebnahme der neuen Heizungsanlage im Rathaus am 10.09.2018
- die Erneuerung der 507 Lichtpunkte in 2018, wovon derzeit 250 Stück gewechselt wurden
- die Beschaffung und den Einsatz des WeedMasters zur Wildkrautbekämpfung aufgrund des Glyphosat-Verzichtes
- die Möglichkeit zur Besichtigung einer Christlichen Gemeinschaftsschule in Gera am 11.09.2018 um 16:00 Uhr
- die geplante Einwohnerversammlung in der Heimstätte zum aktuellen Wolf Werksverkauf und Nahversorgung am 19.09.2018
- die Challenge-Anfrage der Gemeinde Drogen für ein gemeinsames Braten mit den Stadtratsmitgliedern noch im September d. J. unter dem Motto „Baden-Braten-Biertrinken“

Herr Schrade berichtet nun ausführlich anhand einer Powerpoint-Präsentation, die im Ratsinformationssystem danach eingestellt werden soll, über Standorte und mögliche Lösungsvorschläge für eine Interims-Kita. Die einzelnen Varianten werden ausführlich bzgl. Kapazitäten, Zeitschiene und Kosten erörtert:

- Lohma „Alte Schule“ (Reaktivierung bis März 2019 möglich)
- Jugendclub Großstöbnitz (stufenweiser Ausbau und Fertigstellung bis August 2019)
- Lohsenstraße Behördenhaus
- Fertigteil-Kita „Am Kiesberg“ (Containerlösung, Kosten: 1,5 Mio. €)
- Ausweich-Kitas aus dem Umland
- Tagesmuttis für Kinder unter 2 Jahren
- Knirpsenland in Gößnitz
- Förderschulzentrum „Am Kemnitzgrund“

Aktuell informiert der Bürgermeister über einen möglichen Alternativvorschlag, einer Kombilösung mit „Alter Schule“ in Lohma und dem Umbau des Jugendclubs in Großstöbnitz. Zeitlich machbar könnten in Lohma 21-22 Kita-Plätze geschaffen werden und durch einen stufenweisen Umbau des Jugendclubs Großstöbnitz weitere 12 bis 13 Plätze. Die vorläufige Kostenschätzung belaufe sich hierbei auf ca. 500.000 €.

Herr Schrade bittet nach seinen Ausführungen um ein kurzes Votum aller Fraktionen zum Vorschlag 1 (Fertigteil-Kita) oder dem Vorschlag 2 (Kombilösung Lohma/Großstöbnitz) bis zum 15.09.2018 per Mail an das Stadtratsbüro.

Frau Schulze (CDU-Fraktion) kritisiert die verlorene Zeit, weil man sich seit einem halben Jahr nur mit der Containerlösung beschäftigt habe. Das Förderzentrum wurde stets zur Prüfung vorgeschlagen und sei aus ihrer Sicht auch eine Dauerlösung. In so kurzer Zeit sei sie nicht in der Lage, eine so weitreichende Entscheidung zu treffen. Vorstellbar wären die Ertüchtigung des Förderschulzentrums und die Kombilösung (Lohma und Großstöbnitz).

Herr Linß (Amtsleiter Hauptamt) berichtet, dass bei allen Überlegungen selbstverständlich das Förderschulzentrum eine Rolle gespielt habe. Fakt ist, dass bei der Thematik Brandschutzgutachten die Aussage getroffen wurde, dass der Termin 01.03.2019 nicht zu realisieren sei. Ferner gebe es auch keine Räume für die Erzieherinnen und es sei nur Platz

für ca. 14 Kinder. Für den Umbau zwei weiterer Räume in der Förderschule wären Bauantrag, Nutzungsänderung und Brandschutzgutachten notwendig, die nicht bis zum 01.03.2019 umsetzbar seien. Diese Erweiterung würde horrenden Kosten mit sich bringen und sei aus objektiver Sicht zu vernachlässigen. Daher plädiert er für die Variante Lohma und Großstöbnitz, so sein Fazit.

Herr Keller (Fraktion Bürger für Schmölln) freut sich über die vorgetragenen Varianten und sieht darin eine gute Basis zur Entscheidungsfindung. Für seine Fraktion sei die Containerlösung unzumutbar für Kinder. Er dankt Frau Schulze und Herrn Hübschmann für die Unterstützung seiner Fraktion bei der Suche nach einer geeigneten Lösung. Abschließend bittet er, dass die Variante Behördenhaus in weitere Überlegungen für eine langfristige Lösung mit in Betracht gezogen werde.

Für Frau Fischer (Fraktion Neues Forum) gibt es noch eine große „Unbekannte“, das sei die Akzeptanz der Eltern. Sie könne nicht einschätzen, wie sich die Eltern entscheiden werden, steht doch die Frage nach „Container oder längerem Fahrtenweg“. Daher könne sie sich eine Befragung der Eltern gut vorstellen.

Herr Plaul (fraktionslos) findet auch, dass die Akzeptanz der Eltern abgefragt werden soll. Bezüglich der genannten Kosten in Höhe von 500.000 € für die Kombilösung fragt er an, ob die Planungsvorleistung mit integriert sei.

Herr Linß (Amtsleiter Hauptamt) äußert, dass außer ersten Begehungen in Großstöbnitz, Nöbdenitz und später dann Lohma keine weiteren Leistungen erbracht wurden.

Frau Keller (DIE LINKE-Fraktion) regt an, eine Lösung zu finden, die für die Eltern akzeptabel sei. Man müsse genau prüfen, wie die Bausubstanzen der Objekte in Lohma und Großstöbnitz seien und ob die Zeitschiene zur Belegung der Plätze einhaltbar sei. Bei der umstrittenen Containerbauweise könne sie sich eine aufgepeppte Fassadengestaltung vorstellen, so wie das in anderen Städten auch gehandhabt werde.

Herr Radermacher (Fraktion Bürger für Schmölln) schlägt als Ausgleich für die höheren Fahrtkosten vor, den Eltern die Kita-Gebühren zu kürzen.

Herr Hippe (CDU-Fraktion) hinterfragt die Höhe der horrenden Kosten, die sich durch den Ausbau des Förderzentrums ergeben würden. Für ihn unklar, was aus dem Objekt werden soll, zumal man bereits 3 Kindergarten-Zimmer ertüchtigt habe.

Herr Linß (Amtsleiter Hauptamt) erklärt, dass er froh wäre, wenn das Förderzentrum eine machbare Option gewesen wäre. Knackpunkt sei hier das Brandschutzgutachten.

Abschließend dankt Herr Schrade für die angeregte Diskussion und erinnert an die Abgabe des Votums aller Fraktionen bis zum 15.09.2018 per Mail an das Stadtratsbüro, um im Technischen Ausschuss am 17.09.2018 den entsprechenden Baubeschluss vorzubereiten.

## **zu 5. Informationen zur Entwässerung Industriegebiet Nitzschka**

Der Bürgermeister informiert über:

- die labortechnisch abgeschlossene Untersuchung des Abwassers
- den Abschluss der Messungen des Volumenstroms
- die Vorlage aller Ergebnisse beim Ingenieurbüro Milz zur Auswertung und das Ausreichen der Resultate Ende Oktober 2018 zur weiteren Diskussion
- die Entlastung des Regenüberlaufbeckens 44 durch den Anschluss der befestigten Fläche der Firma Feinkostwerke Burkhardt ans Regenrückhaltebecken (weniger Mischwasserbelastung für das RÜB 44)

- die zu treffende Grundsatzentscheidung zur Trinkwasserversorgungsvariante am 27.09.2018 im Stadtrat, wofür alle Unterlagen durch die Stadtwerke aufbereitet und den Stadtratsmitgliedern zur Verfügung gestellt werden

## **zu 6. Zwischenbericht Zukunftskonzeption Stadtwerke**

Herr Kühnast (Geschäftsführer der Stadtwerke Schmölln GmbH) stellt nun anhand einer Powerpoint-Präsentation die Situationsanalyse und das Zukunftskonzept der Stadtwerke Schmölln GmbH vor.

Im Ergebnis der Präsentation fasst Herr Kühnast zusammen, dass die Stadtwerke Schmölln GmbH den Verlustausgleich des auf Verschleiß gefahrenen TATAMI nicht länger allein stemmen könne. Es wurden in den vergangenen Jahren keine ausreichenden Rücklagen gebildet, es fehlen ca. 2,8 Mio. €. Lediglich 600.000 € stünden für Investitionen zur Verfügung. Er selbst führe erst seit 1,5 Jahren die Geschäfte der Stadtwerke Schmölln GmbH und muss diese traurige Bilanz ziehen. Er äußert, dass seiner Meinung nach die Stadtwerke Schmölln GmbH das falsche Konstrukt mit dem TATAMI sei. Sparten wie Gas und Strom, mit denen man Geld verdienen könnte, gehören nicht zum Betätigungsfeld der Stadtwerke. Im Trinkwasserbereich ist zu investieren und zudem stehen auch noch höhere Personalkosten durch Tarifverhandlungen zu Buche. Intensive Gespräche zur Bezuschussung seitens der Stadtverwaltung sind daher unumgänglich, so sein Fazit. (siehe dazu Anlage 1 des Protokolls)

Frau Biereigel (Amtsleiterin Kämmerei) äußert, dass – wenn gewünscht – zu grundsätzlichen Möglichkeiten aus Sicht der Kämmerei etwas gesagt werden könne. Sie vermute aber, dass die Stadtratsmitglieder nach dieser Präsentation die Fakten erst einmal verinnerlichen müssen.

Frau Schulze (CDU-Fraktion) zeigt sich gegenüber den Aufsichtsratsmitgliedern der Stadtwerke Schmölln GmbH sehr verwundert, denn ihnen hätte die Situation bekannt sein müssen. Der Stadtrat habe zwar jährlich die Wirtschaftsprüfberichte/Jahresabschlüsse erhalten, doch herauslesen konnte man dieses ernüchternde Ergebnis nicht.

Herr Kühnast erläutert, dass ein Wirtschaftsprüfer erkenne, ob ein Unternehmen liquide sei oder nicht. Er selbst aber achte nicht auf Rücklagen. Dass im Unternehmen keine Rücklagenbildung erfolgte, sei nur sehr schwer aus dem Jahresabschluss herauslesbar.

Herr Keller (Fraktion Bürger für Schmölln) meldet sich als Aufsichtsratsmitglied der Stadtwerke Schmölln GmbH zu Wort, der nun schon zwei Geschäftsführer erlebt habe. Er betone, dass „Welten zwischen beiden Geschäftsführern liegen“. Sorge bereite ihm schon die Bezuschussung des TATAMI, wenn er an die bevorstehende Gebietsreform denke. Hier wisse man noch nicht, welche Kosten anstehen werden. Der Stadtrat habe sich in letzter Sitzung gegen eine Erfüllung von Gemeinden ausgesprochen. Heute jedoch erfahren wir, dass uns per Gesetz die Erfüllung auferlegt werden soll. Wie soll das alles funktionieren, so seine Ausführungen.

Frau Biereigel (Amtsleiterin Kämmerei) führt aus, dass eine finanztechnische Aufstellung als Grobübersicht erarbeitet wurde. Kein Schritt weiter sei die Gesetzgebung. Die angekündigte Erfüllung jedoch bedeute einen zusätzlichen Mehraufwand für die Verwaltung.

Diskutiert werden weiterhin:

- Ideen/Konzepte für die Erschließung neuer Geschäftsfelder für die Stadtwerke Schmölln GmbH (langes Procedere mit gewissem Risikokapital)
- ein benötigter Betriebskostenzuschuss

- beim Neubau einer Kindertagesstätte den Standort für Fernwärme mit zu bedenken

**19:58 Uhr – Herr Plaul verlässt für 2 Minuten den Sitzungssaal.  
(20 Mitglieder des Stadtrates)**

- ein Fernwärmenetz für neue Eigenheimstandorte als neue Sparte für die Stadtwerke

Abschließend hinterfragt Frau Schulze (CDU-Fraktion) die vom vormaligen Geschäftsführer angekündigten Erweiterungsabsichten (Vergrößerung Sauna, Therapiebereich, Wasserrutsche...) im TATAMI zur Attraktivitätssteigerung.

Herr Kühnast verweist auf seine Ausführungen. Aufgrund der finanziellen Situation sind Erweiterungen ausgeschlossen. Es geht im 12. Betriebsjahr um Reparaturarbeiten am Tauch- und Schwimmbecken, im Bereich Fliesen und Brandschutz der Kelo-Sauna. In Summe bedeute dies eine Investition von 1,8 Mio. € für die kommenden fünf Jahre. Abschließend bedankt er sich bei den Mitgliedern des Stadtrates, dass er die Möglichkeit erhalten habe, auf die bestehende Situation aufmerksam zu machen.

Herr Schrade sichert zu, dass die Powerpoint-Präsentation allen Stadtratsmitgliedern zur Verfügung gestellt werde.

#### **zu 7. Fragestunde der Einwohner der Stadt Schmölln**

Herr Pößiger äußert sich zu der heutigen Debatte zur Schaffung weiterer Kita-Plätze. Als mögliche Objekte schlägt er leerstehende Gaststätten vor. In diesem Zusammenhang bittet er, die Schulen nicht aus dem Blick zu verlieren. Auch diese könnten in ein paar Jahren vor dieser Diskussion stehen und davon betroffen sein, so seine Anmerkungen.

Herr Schrade dankt Herrn Pößiger für seine Überlegungen. Er weist darauf hin, dass für Schulen der Landkreis zuständig sei, der die Thematik kennt und im Blick hat.

#### **zu 8. Öffentliche Fragestunde der Stadtratsmitglieder**

Der Bürgermeister nimmt nun die Beantwortung der Fragen der Fraktion Bürger für Schmölln vor, die er im Vorfeld der Stadtratssitzung am 01.09.2018 per Mail - mit der Bitte um Beantwortung in heutiger Sitzung - erhalten habe. Zunächst verliest er die Fragen.

##### **Frage 1:**

In welcher Höhe sind bisher bzw. bis zum 06.09.2018 Kosten angefallen, die durch Vorbereitung und Planung des mit Veröffentlichung vom 13.08.2018 ausgeschriebenem Vorhabens verursacht worden sind? Zu erfassen sind dabei sämtliche bisher gezahlten sowie auch die rechtverbindlich angefallenen, jedoch noch nicht gezahlten bzw. fälligen Beiträge.

##### **Frage 2:**

Bis zu welcher Leistungsphase gem. Anlage 10 der HOAI wurden bisher Planungs- und Mitwirkungsleistungen des beauftragten Ingenieurbüros erbracht?

##### **Frage 3:**

In welchem Umfang sind bisher in diesem Zusammenhang und für diesen Zweck

Leistungen der Fachabteilungen in Form der dadurch veranlassten Arbeitszeitaufwendungen angefallen bzw. erbracht worden?

Die Beantwortung der Fragen erfolgt durch den Bürgermeister wie folgt:

**Gemeinsame Beantwortung der Fragen 1 und 2:**

Im Zusammenhang mit der Errichtung der Interimslösung Kinderkrippe sind bisher Leistungen entsprechend § 34 HOAI 2013 die Leistungsphasen 1-4 und 6 erbracht worden. Das Objekt wurde in die Honorarzone I Dreiviertelsatz eingeordnet. Auf die genannten Grundlagen bezogen ergeben sich somit folgende Kosten für die Leistungen nach § 34 HOAI 2018.

	erbrachte Leistungen	Honorar brutto inkl. Nebenkosten
Leistungsphase 1 Grundlagenermittlung	1,0 %	
Leistungsphase 2 Vorplanung	7,0 %	
Leistungsphase 3 Entwurfsplanung	5,0 %	
Leistungsphase 4 Genehmigungsplanung	3,0 %	
Leistungsphase 5 Ausführungsplanung	0,0%	
Leistungsphase 6 Vorbereitung der Vergabe	7,5 %	
Leistungsphase 7 Mitwirkung bei der Vergabe	0,0 %	
Leistungsphase 8 Objektüberwachung	0,0 %	
Leistungsphase 9 Objektbetreuung	0,0 %	
<b>Summe</b>	<b>23,5 %</b>	

Vgl.: Vergabegrenze für europaweite Leistungen 209.000 Euro (netto)  
Hinzu kommen Kosten für die Veröffentlichung im Thüringer Staatsanzeiger (0,75 Euro/mm (netto)).

**Beantwortung Frage 3:**

Die Vorprüfung und Prüfung eben solcher laufenden Angelegenheiten der Verwaltung ist das alltägliche Geschäft der Bauverwaltung und im Rahmen der Arbeitszeit abgedeckt.

Frau Schulze (CDU-Fraktion) fragt an, ob die Geruchsbelästigung im Küchenbereich der Kita-Außenstelle in der Förderschule beseitigt wurde.  
Herr Linß (Amtsleiter Hauptamt) ist dieser Sachverhalt nicht bekannt. Für ihn auch unverständlich, da dort eine Lüftungsanlage installiert sei. Auf derartige Problematik wurde er bislang nicht angesprochen.

Herr Radermacher (Fraktion Bürger für Schmölln) kritisiert die desolate Außentreppe vom Spielplatzbereich in der Kindertagesstätte Am Finkenweg und bittet um Reparatur.

Der Bürgermeister antwortet, dass dies bekannt sei und als dringende Maßnahme im Haushaltsplanentwurf mit aufgenommen wurde.

Herr Linß fügt hinzu, dass selbiges Problem im Außenbereich des Schülerfreizeitzentrums The Base bestehen würde und beide Maßnahmen sowie die Zuwegung zum oberen Spielplatzbereich in der Planung vorgesehen seien.

Herr Hübschmann (DIE LINKE-Fraktion) informiert über Missstände auf dem Urnenhain (Friedhof Ziegengraben), welche durch einen betroffenen Bürger an ihn herangetragen wurden. Der Zustand sei katastrophal und nicht länger hinnehmbar. Schließlich habe man Anspruch auf ordentliche Pflege, so die Aussage.

Der Bürgermeister merkt diesbezüglich an, dass der Urnenhain bis 2027 stillgelegt werden soll. Bis zu diesem Zeitpunkt sollte jedoch eine gewisse Grundordnung gegeben sein. Dies sollte bei der Haushaltsplanung für 2019 mit berücksichtigt werden, so sein Vorschlag.

Herr Göbel (Fraktion Neues Forum) hinterfragt den Termin 19.09.2018 für die anberaumte Info-Veranstaltung mit der Firma Wolf in der Heimstätte. Liegen hierfür neue Erkenntnisse vor, so seine Frage.

Der Bürgermeister erläutert, dass es keine neuen Erkenntnisse gäbe. Ziel sei es, den Bürgerinnen und Bürgern gemeinsam mit der Firma Wolf den aktuellen Stand zum Vorhaben Wolf Werksverkauf und Nahversorgung zu vermitteln.

Herr Landgraf (Fraktion Bürger für Schmölln) bittet um Entfernung des Bauzauns am Spielplatz Puschkinstraße.

Herr Linß (Amtsleiter Hauptamt) erläutert, dass alle Spielgeräte stehen, lediglich 150 t Fallschutzkies (das bedeutet weniger Wartung) noch aufzubringen seien. Danach werden die Zäune entfernt.

Herr Landgraf interessiert, ob man beabsichtigt, auf diesem Spielplatz ein Schild „Ballspielverbot“ aufzustellen.

Herr Linß äußert, dass dies nicht angedacht sei.

Der Bürgermeister regt aufgrund der fortgeschrittenen Zeit ein bilaterales Gespräch zur Klärung des Sachverhalts im Anschluss der Sitzung an.

## **zu 9. Sonstiges**

Frau Fischer (Fraktion Neues Forum) verliest ein vorgefertigtes Schreiben vom Thüringer Ministerium für Migration, Justiz und Verbraucherschutz mit dem Aufruf zu einem gemeinsamen offenen Brief an die Bundeskanzlerin für eine humanitäre und solidarische Flüchtlingspolitik in Europa, der an den Bürgermeister gerichtet ist. Sie bittet, dass der Stadtrat sich dazu positioniert und seine grundsätzliche Bereitschaft dazu erklärt, den Bürgermeister durch seine Unterschrift zu legitimieren, den offenen Brief zur Aufnahme der aus Seenot geretteten Menschen zu unterzeichnen.

Herr Schrade vermutet, dass der offene Brief weiterer Gespräche in den Fraktionen bedarf und regt daher an, die Statements bis nächste Woche nachzureichen.

Es wird sich darauf geeinigt, dass Votum gleich abzugeben.

Die Fraktion Bürger für Schmölln, DIE LINKE-Fraktion, die Fraktion Neues Forum und die SPD-Fraktion stimmen der Unterschriftsleistung durch den Bürgermeister zu, während die CDU-Fraktion sich die Entscheidungsfindung noch offen hält. Herr Viehweg betrachtet die Entscheidung als schwierig, da seiner Meinung nach die Bundesregierung hierfür nicht zuständig sei.

## **zu 10. Beschlussvorlagen**

### **zu 10.1.**

Vorlage V 0204/2018

Auftrennung des Verfahrens der 2. Änderung des

## Flächennutzungsplanes der Stadt Schmölln in eine 2. und 3. Änderung

Auf Nachfrage von Frau Schulze (CDU-Fraktion), welche Kosten hierfür entstehen, antwortet Herr Erler (Amtsleiter Bauamt), dass sich diese im niedrigen 3-stelligen Bereich bewegen. Frau Schulze hinterfragt noch die Größe des Sondergebietes, worauf Herr Erler antwortet, dass die genaue Größenangabe nachgereicht werde.

Beschlussvorlage wird nun mit **20 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung** beschlossen.  
(21 Mitglieder des Stadtrates)  
**Beschluss-Nr.: B 0216/2018**

### zu 10.2.

Vorlage V 0224/2018

Entscheidung über die Errichtung einer Einrichtung für die Betreuung von Vorschulkindern

**- entfällt, da von Tagesordnung abgesetzt -**

### zu 10.3.

Vorlage V 0223/2018

Einleitung eines Interessenbekundungsverfahrens (Ideenwettbewerb) für den Neubau einer Kindertagesstätte

Diskutiert werden hier:

- die Vorlage von Betreiberkonzepten und die pädagogische Ausrichtung
- Hinterfragung der Vorgehensweise
- die Meinung der Verwaltung/finanztechnische Verhältnisse
- die Wirtschaftlichkeit in Bezug auf Betreibung von Stadtverwaltung oder freiem Träger
- die Ansprache von 6 freien Trägern der Liga des freien Wohlfahrtsverbandes (keine privaten Träger) mit Vorgabe der Grundstücke durch die Stadt Schmölln
- der zeitliche Ansatz zur Abgabe von Bewerbungen durch freie Träger bis zum 01.11.2018 (4-5 Wochen erscheinen zu kurz)
- die Befürwortung eines freien Trägers als Betreiber (möglicherweise geistiger Input und Erweiterung des bisherigen pädagogischen Angebotes)

Frau Biereigel (Amtsleiterin Kämmerei) äußert, dass man sich im Falle eines freien Trägers alle Möglichkeiten zum Bau und zu Betreibermodellen vorbehalte. Es können Angebote aber auch Mischvarianten vorgelegt werden, es erfolgt eine Liquiditätsüberprüfung – man behalte sich alles offen, so ihre Ausführungen.

Frau Keller (DIE LINKE-Fraktion) stellt den **Änderungsantrag zur Aufnahme eines 5. Punktes** unter der Rubrik „Gegenstand des Wettbewerbs“, der lauten sollte: „**Nachweis des angewandten Tarifvertrages**“.

Der Bürgermeister lässt nun über den **Änderungsantrag** von Frau Keller **abstimmen**. Mit **18 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 2 Stimmenthaltungen** wird diesem **zugestimmt**. (**21 Mitglieder des Stadtrates**)

Nun lässt Herr Schrade über die geänderte Beschlussvorlage abstimmen.

Geänderte Beschlussvorlage wird nun mit **18 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen** beschlossen.

(21 Mitglieder des Stadtrates)  
**Beschluss-Nr.: B 0217/2018**

**zu 10.4.**

Vorlage V 0225/2018

Berufung eines Kulturbeirates

**- entfällt, da von Tagesordnung abgesetzt -**

**zu 10.5.**

Vorlage V 0221/2018

Zweckvereinbarung mit der Gemeinde Drogen – Winterdienst IV/2018

Beschlussvorlage wird **einstimmig** beschlossen.

(21 Mitglieder des Stadtrates)

**Beschluss-Nr.: B 0218/2018**

**zu 10.6.**

Vorlage V 0220/2018

Baubeschluss „Kapazitätserweiterung Kindertagesstätte Am Kiesberg, Containerbau“

**- entfällt, da von Tagesordnung abgesetzt -**

**zu 10.7.**

Vorlage V 0222/2018

Vergabe der Bauleistung „Abwasserleitungen Thomas-Müntzer-Siedlung“

Beschlussvorlage wird **einstimmig** beschlossen.

(21 Mitglieder des Stadtrates)

**Beschluss-Nr.: B 0219/2018**

**zu 10.8.**

Vorlage V 0226/2018

1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Schmölln für das Jahr 2018

Frau Biereigel (Amtsleiterin Kämmerei) erläutert die Notwendigkeit und dass mit dieser Nachtragshaushaltssatzung ein grober Finanzrahmen zur Bereitstellung von Mitteln für den Kita-Bau aufgestellt wurde. Die aufgeführte Haushaltsstelle mit Titel „Am Kiesberg“ sollte bei Zustimmung durch den Stadtrat am 27.09.2018 umbenannt werden. Die Nachtragshaushaltssatzung sei genehmigungspflichtig durch das Landratsamt, ein Bescheid durch das Landratsamt wurde bis zur Stadtratssitzung am 27.09.2018 zugesichert und am 13.10.2018 könnte diese dann öffentlich bekannt gemacht werden, so die Vorgehensweise. Der Bürgermeister bedankt sich bei der Kämmerei und allen voran der Amtsleiterin für die Erstellung der Nachtragshaushaltssatzung.

Herr Keller (Fraktion Bürger für Schmölln) plädiert für die Umbenennung der Haushaltsstelle schon heute und fragt an, was dagegen spricht.

Frau Biereigel spricht sich aus Gründen der Rechtssicherheit für einen ordentlichen Beschlussvorschlag in kommender Stadtratssitzung aus.

Der Bürgermeister verliest nun die Beschlussvorlage.

Beschlussvorlage wird **einstimmig** beschlossen.

(21 Mitglieder des Stadtrates)

**Beschluss-Nr.: B 0220/2018**

**zu 10.9.**

Vorlage V 0227/2018

Finanzplan zur 1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt  
Schmölln für das Jahr 2018

Beschlussvorlage wird **einstimmig** beschlossen.  
(21 Mitglieder des Stadtrates)

**Beschluss-Nr.: B 0221/2018**

Die öffentliche Sitzung wird nun durch Herrn Schrade beendet.  
Die Bürger und die Presse verlassen den Sitzungssaal.

**Ende des öffentlichen Teils:**

20:45 Uhr

.....  
Sven Schrade  
i.V. für die Vorsitzende des Stadtrates

.....  
Carmen Herbig  
Protokollantin